

BLITZGEDANKEN

Die Börsen crashen. Das war am Freitag und am Montag, jetzt erholen sie sich anscheinend schon wieder. Angefangen hat der ganze Zauber in Japan. Als ob es Lemminge wären, haben darauf sämtliche Börsen auf allen Kontinenten ein ähnliches Schauspiel hingelegt. Am Dienstag war dann der Gesamtverlust in Japan kaum noch 2%. Das ist eine ganz normale Schwankung, denkt man die beiden Crashtage nicht mit. Im Nachgang bleibt den eingefleischten Börsenexperten einzig die Aussage, dass die Unsicherheit bei den Händlern weiterhin vorhanden ist.

Da würde ich auch unsicher werden. Wenn ein System, das niemand versteht, anfängt, sich in alle Richtungen explosionsartig zu bewegen, so als würde ein Seismograf gerade ein Erdbeben der Stärke 8.5 niederschreiben. Wenn ich nun gestehe, dass ich die Mechanismen der Kursbewegungen nur am Rande verstehe, gebe ich nur zu, wie es den restlichen 99.999999% der Menschen ergeht. Ich glaube nicht, dass

irgendjemand auf diesem Planeten versteht, was da genau abgeht.

Deshalb reden jetzt auch alle von Unsicherheit. Man weiss nicht, was als Nächstes passiert und warum. Das ist wie Skifahren bei Nebel. Irgendwann kommt ein Schneehaufen, eine Wand oder eine Klippe.



«DAS GEHT DANN SO LANGE WEITER, BIS DIE GIER DEN VERSTAND KOMPLETT AUSGESCHALTET HAT.»

Spätestens drei Monate nach einem Börsenbeben, wenn sich alles wieder einigermaßen beruhigt hat, beginnen die ersten schon wieder von den unbegrenzten Möglichkeiten, die so eine Investition in Wertpapiere bietet, zu schwärmen. Das geht dann so lange weiter, bis die Gier den Verstand komplett ausgeschaltet hat. Wenn das passiert ist, kommt es zum nächsten Crash.

Im Prinzip ist es einfach. Die Experten müssten nur schauen, wie gierig sich die Investoren verhalten und schon könnten sie den nächsten Zusammenbruch wunderbar voraussagen.

Vielleicht tun sie das bereits und trauen sich nicht, etwas zu sagen, weil dann die Börsen zusammenbrechen würden, weil sie etwas gesagt haben. Und dann ginge man auf die Experten los und würde ihnen Manipulation der Kurse oder so vorwerfen und alle einsperren.

Da lassen sie es doch lieber, wie bis anhin, so aussehen, als ob die ganzen Zusammenbrüche total zufällig wären. Ich habe genau eine Aktie, nämlich vom Stanserhorn. Die bricht erst zusammen, wenn der Berg zusammenbricht.

Guido Zickzack